

2.4

Deutsche 2.4mR Klassenvereinigung e.V.

Detlef Müller-Böling, Im Steinchen 16, 52152 Simmerath-Woffelsbach, Tel. 02473-9381780, Fax 02473-9381784, sekretuer@2punkt4.de, www.2punkt4.de



Deutsche 5.5m Klassenvereinigung

Kaspar Stubenrauch, Hamburg, Email: skipper@5point5.de, www.5point5.de



Deutsche International 14 Klassenvereinigung

Jens Holscher, Postfach 30 61 14, 20327 Hamburg, Email: chairman@international14.de, www.international14.de, facebook.com/international14footer.germany



Klassenvereinigung 15qm Jollenkreuzer

Ulrich Stich, Arnings Patt 10, 49459 Lembruch, Tel.: 05447 1880, e-mail: kv@p-boot.de, www.p-boot.de



Klassenvereinigung der 16-qm-Jollenkreuzer

c/o Sven Düsener, Hartmannskoppel 3, 24306 Plön, Tel.: 0152-54004595, Email: 1.vorsitzender@s-kreuzer.de, www.s-kreuzer.de



German 18-Footer League

Friedrich Renner, Hamannstr. 8, 81739 München, Tel. 089/186846, Fax 089/6792311, kv@18footer.de, www.18footer.de



FSE ROBLINE
WORLD CLASS YACHTING ROPES

TEUFELBERGER Fiber Rope GmbH | Vogelweiderstrasse 20 | 4600 Wels | Austria
T +43 7242 413-0 | F +43 7242 413-169 | sailing@fse-roblime.com | www.fse-roblime.com



Deutsche Klassenvereinigung der 20qm-Jollenkreuzer

Andreas Hirsch, Potsdamer Str. 92 a, 1452 Werder (Havel), Tel. 03327-573 875, Mobil. + 0160-691 1961, andreas.hirsch@20er-jollenkreuzer.org, www.20er-jollenkreuzer.org

29er

Deutsche 29er Klassenvereinigung

Jörg Becker, Email: 1.Vorsitzender@29erkv.de, www.29erkv.de



Klassenvereinigung 30qm Schärenkreuzer

Reinhard Frey, Malerecke 20, 88085 Langenargen, www.30sk.com

49er

Deutsche 49er Klassenvereinigung

Heiko Thölmann, Grosse Elbstrasse 117, 22767 Hamburg, Tel.: 040 - 3006683.0, Fax: 040 - 3006683.29, heiko.thoelmann@49er-kv.de, www.49er-kv.de



420er Klassenvereinigung

Uniqua Deutschland, Vossen links 8, 40545 Düsseldorf, Tel: 0211-5560545, www.uniqua.de, gs@uniqua.de

Kröger gewinnt 15. IDM-Titel der 2.4mR



Die Akteure der 29er und der 2.4 kamen sich auf dem engen Revier auf dem Wannsee zwar sehr nahe, aber durch die umsichtigen Wettfahrtsleitungen nicht in die Quere.

Foto: Marina Könitzer

Anfang Oktober avancierte der Wannsee in Berlin zum deutschen Segel-Mekka. Gleich zwei Internationale Meisterschaften wurden auf dem Revier ausgetragen. Und mit 43 Booten der 2.4mR-Klasse sowie 52 Skiffs im 29er war der Wannsee prall gefüllt. Mit Teilnehmern aus Österreich, Großbritannien, den Niederlanden, Tschechien, Schweden und Luxemburg bei den 2.4 sowie Gästen aus Dänemark und Polen bei den Skiffs war auch ein hohes Maß an Internationalität bei den Events, die vom Potsdamer YC (2.4 MR) sowie Berliner YC (29er) ausgerichtet wurden, gegeben. Die Herausforderung, zwei große Felder auf dem begrenzten Areal über die Bahn zu bringen, ohne sich gegenseitig in den Kurs zu segeln, gelang außerordentlich gut. Die Wettfahrtsleiter Matthias Grothues-Spork (BYC) und Thomas Metzging (PYC) trafen perfekte Absprachen, so dass sich die

Klassen zwar nahe, aber nicht gegenseitig in die Quere kamen. Die 2.4mR-Klasse bewies bei dieser Meisterschaft einmal mehr, wie perfekt sie für inklusives Segeln geeignet ist. Das Internationale Paralympische Committee (IPC) mag den Wert zwar nicht erkannt haben, als es den Segelsport auch für 2024 nicht wieder in das Paralympics-Programm aufnahm. Aber die Möglichkeit für Menschen mit und ohne Behinderung, völlig alters- und geschlechtsunabhängig im Wettkampf chancengleich gegeneinander anzutreten, ist einmalig. Die 2.4mR hat sich seit inzwischen über drei Jahrzehnten etabliert. Als Mini-Zwölfer im Kielwasser des America's Cups durch den Schweden Peter Norlin entworfen, werden in dieser international anerkannten Klasse bereits seit 1989 Weltmeisterschaften gesegelt. Als paralympische Klasse gewann sie zwar seit 2000 zunehmend Aufmerksamkeit, aber gese-

gelt wird sie weltweit völlig unabhängig von diesem Status, und zu internationalen Meisterschaften gehen bisweilen über 100 Teilnehmer an den Start.

Mit leichten Winden starteten die Meisterschaften in das Geschehen. Und der elfmalige 2.4-Weltmeister Heiko Kröger (zehnmal gewann er den Titel in der paralympischen Klasse, einmal in der offenen) fand sich zunächst in der Verfolgerrolle wieder. Nach dem Fehlstart mit einem neunten Platz arbeitete er sich aber im Laufe der Serie an dem zunächst führenden Eberhard Bieberitz (Schwerin) und später auch an der Britin Megan Pascoe vorbei. Dabei schien ihm der zunehmende Wind in die Karten zu spielen. Bei 4 bis 5 Bft am Abschlusstag gelang Kröger in der finalen Wettfahrt der entscheidende Coup. Während Pascoe sich ihr Streichresultat einhandelte, konnte Kröger, dem zuvor ein Tagessieg gelungen war, mit Platz vier die Konkurrentin noch um einen Punkt auf Platz zwei verweisen.

Für Kröger war es bereits der 15. nationale Meistertitel, aber der erste in einem besonderen Boot. Da sein WM-Boot noch im Container auf dem Weg zurück von den

Paraworlds war, hatte er seine „Shosholozä“ an den Start gebracht. Das Boot im Design des ehemaligen südafrikanischen AC-Syndikats hatte er unlängst aus dem Bestand eines Sponsors ausgelöst und für sich umgerüstet.

Der clubeigene Favorit und Paralympics-Teilnehmer Lasse Klötzing hatte Pech und konnte durch einen Material-Schaden am Boot eine Wettfahrt nicht mitsegeln. Durch eine Mittelfeldplatzierung im Laufe der acht Rennen war er damit aus dem Medaillenkampf raus. Dennoch gelang ihm eine starke Aufholjagd, die ihn am Ende noch Platz sieben bescherte. Die Medaillen hinter Kröger gingen indes an Pascoe und Bieberitz.

Möglichkeiten zum Probesegelein mit der 2.4mR werden über die Homepage der Klasse angeboten (www.2punkt4.de).

Die Meisterschaft der 29er entschied nach 16 Rennen das Team Moritz Dorau/Riko Rockenbau (Schluchsee) für sich. Es folgten Jonas Schupp/Moritz Hagenmeyer (Diessener SC) und die Dänen Frederik Fomsgaard Bruun/Marcus Langagergaard.

Marina Könitzer



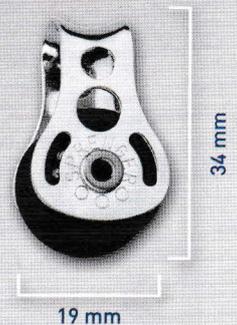
Die Britin Megan Pascoe, Heiko Kröger und Eberhard Bieberitz freuten sich über die Trophäen zur Siegerehrung.

Foto: Marina Könitzer



Micro-XS Blöcke

- extrem kleine und kompakte Bauweise
- sehr geringes Gewicht
- viele Varianten und Einsatzmöglichkeiten



Bootsbeschläge
Made in Germany
www.sprenger.de